

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter. Herausgegeben von THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO. Office No. 305 West Dritte Straße.

Zur gest. Notiznahme! Alle Briefe und Zuschriften bitten wir recht zu richten an The Anzeiger-Herald Pub. Co., Grand Island, Nebr.

Kotales.

Feld- und Gartensamereien bei H e h n t e & Co. Frau Wm. Seemann ist von ihrer Besuchsreise nach Rockville zurückgekehrt. Impotente Linsen bei B o d B r o s. Frau Peter Mohr ist noch immer auf der Krankenliste. Die \$6.25 „Fellbolein“ Mantelkappe jetzt nur \$5.00, bei B o d B r o s. Die besten Farben verkauft bei H e h n t e & Co. Gustav Mend, der letzte Woche in Illinois plöblich schwer erkrankte, befindet sich wieder besser. Die besten Sorten Whisties hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf dafelbst. John Schimmer reiste am Dienstag nach Oklahoma, wo er, wie in letzter Nummer berichtet, eine Farm kaufte. Bräuterei, Schwedischer Kämmelkäse, Limburger- und Schweizerkäse, bei K ö s e r ' s. Wm. Thurnagel und Frau wurden letzten von Klapperstorch mit einem Jungen beschenkt. Um einen guten kalten Trunk geht nach der Wirtshaus von Christ Konnfeldt. Hier findet Ihr stets die beste und vorzuziehendste Bedienung. Die St. J. & S. J. Bahn wird ihren Zügen No. 3 und 4 bald einen Wagon mehr anhängen. Auch soll die Zeitabelle verbessert werden. Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigaretten, hergestellt von Henry Vogt, unübertroffen. Versucht sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen. Die Großloge der Hermannsöhne sandte bereits am Mittwoch den Ehe für die Hinterbliebenen von Julius Gündel, was gewiß prompt zu nennen ist. Hr. Fritz Hinz, welcher seit etwa vier Jahren auf fähige Weise als Verwalter der Liebertraug-Halle fungierte, hat seine Resignation eingereicht, welche am 1sten April in Kraft tritt. Sein Nachfolger ist noch nicht bestimmt. Die berühmten Globe-Bernicke „sectional“ Büchereigräte, sowie Büchereigräte, Schreibische und Glasgräte jeder Art, Musikinstrumente, Bibliotheken- und Speisefische, Schmelzgefäße und Sofas; kurz alles in Möbeln was sich denken läßt findet man in größter Auswahl bei S o n d e r m a n n & C o. In einer Massenversammlung, welche nach Anregung von verschiedenen Seiten durch Douglas Gilbert für Dienstag Abend einberufen worden war, wurde Hr. John Alexander als Mayorskandidat nominiert. Er hat die Nomination angenommen, und haben wir nun zwei Kandidaten für das Amt.

Farm zu verkaufen.

215 Aker Land, sechs Meilen Ost von Grand Island, bekannt als der Karl Dabertow-Platz. Moderne Gebäude, 80 Aker unter Kultur. Alfalfa, Heu- und Weideland. Fließendes Wasser und Obstgarten. Um nähere Auskunft wende man sich an Frank Dabertow, Route 4, Box 65, Grand Island, Nebraska.

Großer BALL im Sandfrosch Mittwoch, den 24. März. Alle sind freundlichst eingeladen. HANS SCHEEL

Das „American Silver“ Bruchband



wird gebraucht von vielen leitenden Instituten in den Vereinigten Staaten und Canada und wurde adoptiert von Guy's und Westminster Hospitälern; London, England. Viele Fälle von Bruch können kuriert werden, Giererei wie alt, oder wie schlimm. Kein Abhalten von Geschäft. In diesem Bruchband wurde endlich der so ersehnte Grundfah errungen, den Bruch fest und beständig mit sanftem, handähnlichem Druck zu halten.

A. W. Buchheit, Regal Apotheker.

Kauft in Läden die in diesem Blatte annoncierten. B. P. S. Farben bei H e h n t e & C o. Der Stadtrath annonciert um zwei Pferde für den kürzlich bestellten Feuerlöschapparat. Gute Getränke und Cigaretten, sowie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann. Frau Aug. Parpat feierte am Mittwoch ihren Geburtstag. Wir gratulieren! Frau John Göttsche hatte diese Woche schwer an einem Ohrenübel zu leiden. Olga Lohmann von Chapman erholte sich wieder von ihrem Appendicitis-Anfall. In und um Doniphan herrschten in letzter Zeit vielfach die Bräune, die Grippe und die Mumps, lauter unwillkommene Gäste. Feine Milwaukee Bratwürst, Cervelatwürst, geräucherter Jungen, Martaballa, Sandjäger, u. s. w., bei B o d B r o s. Anfangs der Woche fand die Jahresversammlung der Nordwestlichen Vereinigung von Zahnärzten statt, und nahm eine ganze Anzahl von „Schmerzlosen“ teil. Dr. Finch ist Präsident der Organisation. Alle möglichen Arten Edison Phonographen und Records kann man am vollständigsten und billigsten bei uns bekommen. V e d e r ' s M u s i c - H a u s, gegenüber vom Jewel Theater. Das jüngste Kind von Wm. Sheffel und Frau, Walter, starb am Montag an Blutüberfüllung des Gehirns. Der Kleine war etwa drei Tage krank gewesen. Er war fast sechs Monate alt. Das Begräbnis fand gestern statt. Den betäubten Eltern unsere herzlichste Theilnahme! Im Hauptquartier der Deutschen, der Wirtshaus von J. J. Klinge an 214 West 3ter Straße, findet man jederzeit die beste, vorzuziehendste Bedienung. Das samose Die Bros. sowie die feinsten Zigaretten und Cigaretten sind stets an Hand beim „Joe.“ Geheimpolizist Gorman von der Union Pacific nahm letzte Woche einen gewissen Ed. Maines hier fest, der zwischen hier und Omaha an einem Einbruch in einen Güterwagen teilgenommen hatte und Schube, u. gestohlen hatte. Der Mann wurde zu sieben Tagen Gefängnis verurteilt. Dr. D. A. Finch, Zahnarzt, dessen Office über Tuder & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfindet sich dem Publikum zur Ausübung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zupruch. Der V. & M. Wasserbehälter, dessen Dach jüngst abbrannte, geriet am Samstag Abend wieder in Brand und mußte die Feuerwehr wieder herausgerufen werden da dem Feuer schwer beizukommen war. Der Behälter war nachdem die Decke davon war, sehr entzündbar weil zwischen der Doppelwandung Sägemehlzufüllung ist, und hing das Feuer während der Nacht noch mehrmals an zu glimmen.

Die Garantie der Bank-Depositen

nimmt jetzt die reichliche Ueberlegung der Mitglieder der Legislatur von Nebraska in Anspruch. Während es noch nicht definitiv bekannt ist welche Vorschriften das Gesetz enthalten wird wenn es schließlich passiert wird, können wir doch sicher sein daß es viele Züge enthalten wird die zum Besten der Depositoren sind. Wir glauben daß jeder vernünftige Zug in dieser Abicht zum Gesetz werden sollte. Alle Staatsbanken werden dem betreffenden Gesetz unterworfen sein; auch alle Nationalbanken welche dessen Forderungen nachkommen. Wann immer Ihr Bankgeschäfte zu besorgen habt, wird es uns freuen Euren Wünschen in der bestmöglichen Weise nachzukommen. Kommt herein! Es wird ein Vergnügen sein, Euch mit den neuen Leuten bekannt zu machen. Commercial State Bank E. Williams, Präsident, H. P. Dowling, Vice-Präs., G. H. Mend, Kassierer.

Harmony Halle,

Essentliches Vergnügungs-Lokal. Empfehle mein Lokal bestens für Abhaltung von Privat-Unterhaltungen. PHIL. SANDERS.

Die Kurt Krueger Farm wurde an Joe Andrews verpachtet. Laßt Eure Kruten füllen bei Ni Weirich und John Herman. Fr. Lina Weirich reiste letzte Woche nach Montana zurück. Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telefon 95 und 18. Verheiratet: Herman Polenz mit Fr. Clara Klinge, beide von Ravensna. Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarette im Markt für's Geld? Fabrikant von Henry Vogt. Daniel Hinz reiste am vorigen Donnerstag von seiner Besuchsreise nach Wisconsin zurück. Blumengärtner Ellsworth wurde neulich von seiner Gattin mit Zwillingen, zwei Mädchen, beschenkt. Fr. E. G. Weibel östlich von der Stadt läßt einen Anbau an sein Haus machen. August Reher vom Eiland feierte am Montag im Kreise von zahlreichen Freunden und Bekannten seinen Geburtstag. Kehrt ein in den „Dny“, die bekannte deutsche Wirtshaus von Christ Konnfeldt, für einen guten kräftigen Trunk. Er führt das beste Bier, sowie die feinsten Zigaretten und Cigaretten stets an Hand. Heute Abend findet die Jahresversammlung der südlichen Feuerwehrt statt. Außer anderen wichtigen Geschäften ist die Beamtenwahl an der Tagesordnung. Der gemütlichste Platz in der Stadt ist die gute deutsche Wirtshaus von J. J. Klinge, 214 W. 3te Straße, wo das vorzügliche Die Bros. Bier kredenzt wird. Sprecht beim „Joe“ vor wenn Ihr in der Stadt seid; da findet Ihr stets angenehme Unterhaltung. Chas. Etter und Frau nördlich von der Stadt haben Familienzuwachs in Gestalt eines kleinen Mädchens zu verzeichnen. Frau Max J. Egge mußte sich nach Omaha begeben um sich einer Operation zu unterziehen. Sie befindet sich auf dem Wege der Genesung. Für Weizweck, sowohl als für den Ackerbau, bekommt man die besten und reinsten Kohlen bei der Chicago Lumber Co.; John Dohrn, Manager. Hook & Ladder No. 1 hielt am vorigen Donnerstag ihre Jahresversammlung ab, und wurden folgende Beamten erwählt: Ernst Lüh, Präsi.; Frank Kunze, Sekr.; Ernst Gumprecht, Schatzm.; Oscar Niemann, jr., Vormann; Otto Ricket, 1ster Assistent; Theo. Nieß, 2ter Assistent; und John Bauwelling, Theo. Nieß und Fred Vogt, Verwaltungsrath. Wenn es dem Farmer 55c pro Bushel kostete Corn zu ziehen, müßte er einen höheren Preis erhalten als jetzt bezahlt wird, um den verdienten Profit zu machen; wenn wir \$2.00 oder \$3.00 Miethe bezahlen müßten pro Tag, könnten wir die Sorte Gummistiefel die wir jetzt haben nicht zu \$3.90 verkaufen, wie wir jetzt thun. Habt Ihr ein Paar verlustig? Lo an, neben Knickerbohm's. Mit dem Gesicht buchstäblich auf dem Ofen angebraten fand man Fred Wiese von Fremont am Sonntag Morgen. Sein Gesicht war schrecklich, fast bis zur Unkenntlichkeit, verbrannt. Man nimmt an daß ihn ein Herzschlag traf während er sein Frühstück herrichtete. Er war 75 Jahre alt und war, soviel man weiß, nie verheiratet gewesen. Der Verstorbenen war ein Veteran des Bürgerkrieges und wurde seine Verdingung von der G. A. R. übernommen. Das Comité welches ernannt worden war, die verschiedenen Sorten von Streifenpflasterung zu prüfen brachte am Dienstag seinen Bericht ein. Von Asphalt-Pflasterung wird der Kostspieligkeit und geringen Dauerhaftigkeit wegen abgerathen. Leinwand- und Holzblock-Pflasterung wurde als sehr zufriedenstellend erachtet. Gleich dieselbe von \$2 bis \$2.40 pro Quadratyard kostet. Concrete-Pflasterung leistet, wie man in Erfahrung bringen kann, auch ausgezeichnete Dienste, kostet noch weniger, nämlich etwa \$1.50 pro Quadratyard. Das Comité empfiehlt, probeweise einige Blöcke asphaltische entlang Wheeler Avenue zwischen 2ter und 3ter Straße mit leinwand zu belegen zu lassen.

Frau S. Wolbach trat am Dienstag eine Besuchsreise nach Chicago an. Besucht Jensen & Larsen's populäre Wirtshaus. Edwin Wolbach lehrte Sonntag von seiner Besuchsreise nach dem Osten zurück. Tom Duffy und Frau wurden durch die Geburt eines hübschen Mädchens beglückt. Verheiratet: John Jacobson und Fr. Amanda Lemburg, beide von Böhus. Hr. Wichmann und Frau von Farwell weilen hier auf Besuch bei Hy Sievers. Die Doktoren Baker und Wahringers, Office 1114 Ost dritte Str., im Leichinsky-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen. Henry Ostermeier und Frau von Phillips erhielten neulich Familienzuwachs, indem ihnen ein stämmiger Junge bescheert wurde. Wir gratulieren! Spricht vor im „Dny“, der Gemüthlichen deutschen Wirtshaus von Christ Konnfeldt. Das beste Bier, sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand. H. J. Wilkens und August Unger von St. Michael waren am Mittwoch in der Stadt, und sprachen auch in unserer Office vor. Irene Soule, und John Cole, mit dem sie durchgebrannt war wurden in Salina, Kansas, festgenommen und hierher zurückgebracht. Jetzt kauft Cure Edison Records; wir haben die vollständigste Auswahl, darunter auch viele in Deutsch. V e d e r ' s M u s i c - H a u s, gegenüber vom Jewel Theater. Zwanzig talentvolle Schauspieler, die excentrischsten aller Sprachmacher, werden am Montag den 22. März erscheinen in der neuen musikalischen Komödie „The Irish Senator.“ Dies Stück ist anerkannt das beste aller komischen Aufführungen. Im Gartenbach Opernhaus. Schuh-Verkauf. Alle meine Männer-Frauen- und Knaben-Schuhe werde ich bis zum 29. März zum Einkaufspreis verkaufen. Henry D o l l i n g, 404 West 3ter Straße. Besucht die populäre Wirtshaus von Jensen & Larsen wo man stets einen guten Trunk bekommt. Das beste Die Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigaretten sind bei man stets hier. Roscoe Bennett, in der Fairmont Creamery angestellt, ein Sohn des hiesigen Leiters, geriet am Montag mit der rechten Hand in das Getriebe eines Gas-Solomotor, und wurde sein Zeigefinger abgerissen und die übrige Hand ziemlich zerquetscht. Er hatte einem Treibriemen anzubringen gesucht. Jeder einzige Automobil-Eigentümer in den Vereinigten Staaten und auswärts sollte der International Automobile League beitreten. Pamphlet mit Händler-Preisen von Automobilreifen, und Beitrittsformular wird auf Wunsch geschickt. Home Office, Buffalo, N. Y. Die Schulbehörde wählte in der Montagessitzung ihren Superintendenten und die Lehrer für das kommende Jahr. Folgendes ist eine Liste derselben: Superintendent R. J. Barr, Principal J. F. Matthews, Lulu Becker, Pearl Balmat, Bertha Bloomingdale, Mary Brennan, Mary Brown, Pearl Chaney, Elizabeth Cunningham, W. L. Davis, Jennie Diehl, Vottie Dunlap, Grace Ferguson, Hattie Ficht, Carrie Frazer, Nora Gardner, Anna Geddes, M. Harding, Maud Herter, Cora Honeywell, Minnie Houler, William Johnson, Emma King, Carrie Knepley, May D. Lamb, Grace Leiser, Agnes Livingston, Lois Myers, Jessie Pederson, E. H. Ratcliff, H. D. Rider, Mabel Rouse, Bertha Saunders, Louise Schlotfeldt, Charlotte Shid, Mary Slater, Balbina Smentowski, Alma Sothmann, Mae Spidel, Gussie Towne, Jessie Wieman, Stella Kuske, Jessie McCasland, Hattie Norris, Josephine Brown, Ruth Kerr und Ruth Allen. Die drei letzten sind neuwählte. Fr. J. Brown erhält eine Stellung in der Hochschule wo eine weitere Lehrkraft nötig war, und die Fr. Kerr und Allen nehmen die Stellen der Fr. Minnie Brown und Minerva Travis ein, die sich nicht mitbewarben. Die Janitors der verschiedenen Schulhäuser wurden sämtlich wieder erwählt.

Der 40. Mai in Madrid

Ungewöhnlich starken Temperatur-Schwankungen ist die 2000 Fuß über dem Meeresspiegel auf tahlrer Hochebene gelegene Hauptstadt Spaniens unterworfen, und man setzt sich dort leicht gefährlichen Erkältungen aus. Daher lassen es sich die Madrider Mütter angelegen sein, ihren Kindern folgende Lebensregel mit auf den Weg zu geben: „Bis zum 40. Mai lege Deinen Rock nicht ab,“ d. h. laß Dich von der Sonne nicht betrügen und führe stets Deinen Ueberzieher bei Dir, denn einen 40. Mai gibt's im Kalender gar nicht.

DER PENNSYLVANIER



M i s t e r D r u c k e r! — Es hat mal ein Mann gefah, die eint Häft bun die Mensch die net weiß, wie die anner Häft lebt. Well, ich wech net erklä, wie fell auszugele is. Wann er gemeint hat, daß die Leit ufem Land net wiste, wie die Leit in die große Städt lewe, dann werd er wol recht have, um die Leit in die große Städt wisse ah net, wie die Leit ufem Land lewe. Des hecht, beide Dheel wisse ebbes, aber net recht. Nau do bei uns ufem Land, wo mer all enanner kenne, wech mer so ziemlich nächti, wie die Anner lewe. Wie ich aber heer, betimmert sich in so ere große Städt, wie Reijort, Niemand um sei nächte Nachber. Ich hab mir sage losse, daß in die große Städt zehn bis zwanzig an oft noch mehner Fämles vor viele Jahre im sehme Haus noohne, ohne daß se enanner kenne. Do hecht es net „Gute Morge“ oder „Wie geht's“ oder „Haudib“, wann se an enanner vorbeigehne, wie mir dhune. Un doch wolle se edukhte Mensch sei. In so ere große Haus kann es vorkomme, daß ein Fämle blendet hot von allem, un in d'r Stüb neidertan verhungert an ganze Fämle. Ich meen, so ebbes wär schredlich. Es is ah ufem Land hori, arm zu sei, aber in so ere große Städt arm zu sei, fell is ferkterlich. Ree Wunner, daß an mancher Mann, was tee Erwet kriege kann un an große Fämle hot, anfangt zu stehle. Ich hab mei Leb-bog noch nir gestohle, aber des sag ich; es ich verhungere dät, dät ich grabche was ich kenne. Des is d'r Glahbe, was ich hab, un do mecht Ihr mich an Anarchist heche, wann Ihr wollt. Ich glahb mol net, daß es recht is, wann dheel Mensch im Reichthum schier verliede un losse ihre Reuemeische verhungere. Un wann se net so viel Gefiehl have, daß se den Arme ebbes geme, ei, dann muß mer's ihne etwe abnemme wie mer kann un wo mer kann; fell hecht ich net gestohle. Ich hab terlich gefeh, daß so en reicher Keel in Reijort iver an hunderdtausend Dollars gepent hot for seiner Tochter ihr sechshebter Geburtstag zu felechte un an große Partij zu enterche. Verlecht hot er jucht des een Kind un dät es net hergewe for en bar Million. Amer deseweg braucht er net so viel Geld wegzugeheche for so sage nir un aber nir. Sell hot dem arme reiche Mädel enihau tee Gut gedhu, im Gegesheel, es muß es jucht verberne. Doo jucht, wie viel arme hungrige Mensch hätte kenne glücklich gemacht werre mit sellem Geld un des jung Mädel hat en viel greechere Freud ghot iver sei sechshebte Geburtstag, wann nämlich die Alte sei Gemiecht net schun vergift hen. — Annere reiche Leit hen sogar en Sopper gewe for ihre Hund. Is fell net en Schand! Ree Wunner, wann an mancher arme Deibel segt, er dät winfche, daß er ere reiche Mann sei Hund wär. — En Mann in Brooklyn — fell geheert ah zu Reijort — hot terlich aus Verzweiflung en Abverteismen in en Zeitung gedhu, was benemeg gelaht hot: „Zu verhafte — en Mann, 43 Jahr alt, 5 Fuß un 7 Zoll groß, 160 Pound schwer, hot gesunde Knoche, is gut eigebroche un so leicht zu dreive wie en Schof, vor keener Erwet bang. Ergebs en Offer word annemmen. Des is tee hecht. D'r rechte Mann kriegt en Bargen. Nachzuffrage in 937 Carroll Stroch, Brooklyn.“ Nau, was segt ebber zu so ebbes? Ercht terlich hot unfer groß Land d'r Geburtsdag vom Lincoln gefeiert, was so beriecht is worre, weil er die Sklave freigemacht hot. Sell hot vor ebant funfunderzig Jahr gehappent. Es will aber seche, daß die Sklave net freitomme hen. Enhan, wann weiße Mensch sich felwert verhafte welle, jucht for en Lewe zu mache, dann is ebbes leh mit d'r Freiheit. Pocht uf, des gebt noch emol en verbolter Mädel un dann gebt's den reiche Knider in bene große Städt an b'r Krage. Es gebt, wie schun gefah, ah arme Leit ufem Land, aber se hen net nächst so arm, wie die arme Leit in die große Städt, behofs se hen net so verlosse. Unfer pennsylvanisch-deutsche Leit hen Gefiehl im Leib un fe schide ten Hungriges von d'r Thier. Die Arme brauche im Winter ah net zu verfrisse, behofs se kenne iverall Holz finne for ihre Stüb zu heze, un ah Kofle kenne se uflese, jucht misse se en bissel aufosse, daß se net verloscht werre. — D'r Hans Jörg.